Weihnachtspfarrbrief 2013

Pfarrverband Reichenkirchen – Maria Thalheim

Christi Geburt, Detail aus dem Glasmalereizyklus (1435/40) in der Staufbergkirche, Kanton Aargau, Schweiz
Foto: © Hans Brunner

Gedanken zum Weihnachtsfest
Der Hirte mit dem Geruch der Schafe

Sie gehören in unseren Breitengraden zu fast jeder Krippe: die Schafe. Mit den Hirten ankommend schnuppern sie vorsichtig am Trog mit dem Heu, erkunden die Stallungen, fühlen sich in der Herberge des Gottessohnes zu Hause. Und während die später anreisenden Könige Gold, Weihrauch und Myrrhe mitbringen, bringen sie vor allem eines mit zum Stall: ihre Körperwärme und ihren Geruch.
Er, der später der »gute Hirt« genannt wird, ist von Geburt an mit dem Geruch der Schafe vertraut.

»Seid Hirten mit dem ›Geruch der Schafe‹.«
Als der neu gewählte Papst Franziskus am Gründonnerstag dieses Jahres die Diakone, Priester und Bischöfe bei der Chrisam-Messe ermutigte, sich von den ihnen anvertrauten Menschen prägen zu lassen, hat er dieses Bild gewählt.
Wie nahe liegend: Wer aus dem Stall kommt, dem merkt man das an. Es geht gar nicht anders. Der Ort, an dem wir leben, bleibt uns in den Kleidern hängen. Der Papst fragt uns alle, die vom guten Hirten Jesu geprägt sind und als Getaufte und Gefirmte an seiner Hirtensorge Anteil haben: Was ist euer Stallgeruch? In welcher Umgebung lebt ihr und wie merkt man euch das an?
Papst Franziskus ermutigt uns: Widersteht der Versuchung, geruchsneutral zu werden oder nur besondere Aromen zuzulassen! Der Papst knüpft damit an die Botschaft des Zweiten Vatikanischen Konzils an, das die Glaubenden auffordert: Nehmt »die Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art« wahr und teilt sie, denn sie »sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.«
Das Konzil betont: Es gehe in der Kirche um die »Welt der Menschen, um die ganze Menschheitsfamilie mit der Gesamtheit der Wirklichkeiten, in denen sie lebt.« Und es gebe nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in den Herzen der Glaubenden seinen Widerhall fände (GS 1).
Aber ist das denn unsere Wirklichkeit? Es mag bei vielen von uns die geheime oder ausgesprochene Frage geben: Passen denn die

Gerüche meines Alltags in die Kirche? Was hat denn mein persönlicher Glaube und unser gemeinschaftlicher Gottesdienst mit den Gerüchen und Dingen des Alltags zu tun - mit dem Kaffeeduft am Morgen, dem Angstschweiß vor einer anstehenden Prüfung, mit dem Desinfektionsgeruch im Krankenhaus, dem Geruch des Hundes im Pfarrhaus, dem Duft der Rose, die mit Liebe verschenkt wird…?
Wir feiern wieder die Geburt des »guten Hirten«, der mit dem »Geruch der Schafe« vertraut ist.
Er, der in als Neugeborener in der Futterkrippe liegt, hat sich nicht gescheut, sich von den Aussätzigen berühren zu lassen und sie liebevoll zu berühren. Er hat Kontakt gesucht zu jenen Menschen, vor denen andere die Nase rümpfen: Zöller, Ungläubige, vermeintlich Gescheiterte. Am See von Galiläa, in Jerusalem, im stillen Gebet, in der Begegnung mit dem Aussätzigen, im Widerspruch gegen die religiösen Gewohnheiten, in der Gemeinschaft mit den Mitwandernden, im Zeichen der Fußwaschung und im Wunder der Brotvermehrung ist er getragen gewesen von der Gewissheit: Wir stinken Gott nicht und sind ihm nicht peinlich. Er kann uns riechen. Der Geruch seiner Menschenkinder und aller Lebewesen hängt ihm auf ewig in den Kleidern.
Wenn wir vom guten Hirten und seiner Nähe zu den Schafen bestimmt werden, dann wird es uns geschehen, dass wir nach ihm riechen.
Wir brauchen kein »Jesus-Parfum« aufzulegen, sondern seine Lebenshaltung wird abfärben - als Ermutigung und als Herausforderung für die Menschen, die uns begegnen. Wir wünschen, uns allen diesen weihnachtlichen Stallgeruch.

Allen in unserem Pfarrverband wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und von Gott gesegnetes Jahr 2014.

Ihre Seelsorger

Cezary Liwinski Pfarrer	Sebastian Feckl Pfarrer i.R.	Christian Pastötter Diakon

Ministrantengottesdienst mit Neuaufnahme der Ministranten

Am 20.September 2013 war wieder der Ministrantengottesdienst des Pfarrverbandes. Dieses Jahr fand er in Rappoltskirchen statt. (Im kommenden Jahr wird er übrigens am 26.9.2014 in Maria Thalheim stattfinden). Der Gottesdienst wurde musikalisch von der Gruppe Elemenz aus Fraunberg gestaltet und unsere Ministranten beteiligten sich natürlich auch an der Gestaltung des Gottesdienstes. Elf neue Ministranten/innen sowie die langjährigen Ministranten Regina Schäffler und Fabian Pfeiffer aus Reichenkirchen, wurden bei diesem Gottesdienst verabschiedet. Jeder neue Ministrant/in wurde persönlich vorgestellt. Anhand von angezündeten Kerzen wurde der Ministrantendienst dargestellt. Die Älteren halfen den „Frischlingen“, ihr Ministrantengewand anzuziehen.
Die neuen waren:
Fraunberg: Rebecca Benner, Elisabeth Reichmann, Kilian Vogler
Reichenkirchen: Katharina Haindl, Eva Hintermaier,
Madleen Limmer, Alexander Lechner
Maria Thalheim: Elisabeth Grün, Robert Meier
Riding: Rebecca Eschbaumer, Stefan Lechner

Reichenkirchen, und Maria Thalheim:

Wir warten auf`s Christkind

Auch heuer sind wieder alle Kinder herzlich eingeladen,
den Nachmittag am "Heilig Abend"
gemeinsam zu verbringen.

Wir treffen uns
am Dienstag, den 24.12.2013
um 13.00 Uhr

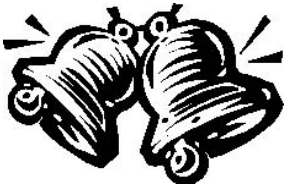
in Reichenkirchen und in Maria Thalheim
im Pfarrheim

Geplant ist zum Abschluss der gemeinsame Gang
zur Christmette.

Wir versuchen, die Zeit (z.B. mit Basteln) interessant und weihnachtlich zu gestalten

Zur Deckung der Unkosten bitten wir um einen Beitrag von 2,00 €

Für Maria Thalheim: bitte möglichst bald anmelden
in der Metzgerei Rampf



Pfarrgemeinderatswahl am 15. Und 16. Februar 2014

Am 15. und 16. Februar 2014 wird in den Pfarreien des Erzbistums München und Freising der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Dafür werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Männer und Frauen, Junge und Alte sind gefragt, die in unseren Pfarrgemeinden mitdenken und mitentscheiden. Der Pfarrgemeinderat ist das Beratungs- und Leitungsgremium einer Pfarrgemeinde. Seine Mitglieder beraten und unterstützen den Pfarrer und die pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, z.B. in Bereichen

- der Liturgie,
- der Sakramentenvorbereitung ,
- der Erwachsenenbildung,
- der caritativ-sozialen Tätigkeit
- der Kinder- und Jugendseelsorge
- der Seniorenarbeit
- der Öffentlichkeitsarbeit…

Für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat suchen wir Menschen, die

- vier Jahre die Arbeit in der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen
- die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten
- gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- kreativ nach neuen Wegen suchen
- für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen

Die Wahl des Pfarrgemeinderates verdeutlicht:
Die Pfarrgemeinde wird von ihren Mitgliedern getragen. Alle sind berufen sich zu engagieren. Mitverantwortung ist in unserer Kirche wichtig und wertvoll. Die Amtszeit des Pfarrgemeinderates beträgt 4 Jahre. Gewählt werden kann, wer 16 Jahre alt ist und katholischer Christ ist. Wahlrecht haben alle Mitglieder, die 14 Jahre alt sind und Mitglieder der jeweiligen Pfarrgemeinde sind. Bitte beteiligt euch an der Wahl.

Alle Wahlberechtigten in unserem Pfarrverband werden eine Wahlbenachrichtigung bekommen, auf der die genaueren Angaben über Zeit und Ort der Wahl in den einzelnen Pfarreien angegeben sind.

Ministrantenausflug im Pfarrverband 2013

Am 6.9.2013, bei herrlichem Spätsommerwetter startete unser Ministrantenausflug Richtung Bad Wörishofen, Allgäu, zum Skyline-Park. Rund 60 Ministranten und 4 Betreuer genossen einen abwechslungsreichen und entspannten Tag.
Da der Andrang nicht so groß war, hatten die Kinder ausreichend Zeit, alle Fahrgeschäfte auszuprobieren. Von Adrenalin pur (Achterbahn) bis Erfrischung (Wildwasserbahn) war für jeden etwas dabei.
Wie in den vergangenen Jahren auch, sind unsere Minis pünktlich am Treffpunkt erschienen.
Zum Schluss gab es für alle noch ein Eis, bevor wir die Heimreise antraten.

Als wir wieder wohlbehalten zu Hause angekommen waren, bedankte sich unser Diakon, Christian Pastötter, nochmal bei allen Ministranten für ihren Dienst in unseren Kirchen.

R o m f a h r t
3. Juni - 6. Juni 2013

35 Reiselustige aus unserem Pfarrverband brachen auf zu einer Pilgerreise nach Rom. Wir erlebten vier herrliche Tage unter der hervorragenden Leitung von Christian Pastötter.
Gleich nach der Ankunft konnten wir uns bei einer Stadtrundfahrt einen ersten Überblick über diese außergewöhnliche Stadt verschaffen.
Rom mit seinen vielen Brunnen und Plätzen faszinierte uns bereits am ersten Tag. Das Pantheon – der erste Kuppelbau Roms, die Piazza Navona, der Trevi-Brunnen sowie die Spanische Treppe.
Nach der Frühmesse im Campo Santo erwartete uns eines von vielen Highlights – der Petersplatz. Auf der Kuppel des Petersdoms angekommen hatten wir eine unglaublich schöne Aussicht über Rom.
Faszinierend ist es auch durch die Tür des Petersdoms zu treten und die Dimension und Schönheit dieses Doms zu bewundern.

Ein Höhepunkt unserer Romfahrt war die Papstaudienz mit Papst Franziskus. Es war ein unglaublich schönes Gefühl, dabei zu sein, als sich fast 100 000 Gläubige auf dem Petersplatz versammelten.
Was wäre Rom ohne die vier „Papstkirchen“. Ob St. Paul vor den Mauern – San Giovanni in Laterano oder Santa Maria Maggiore, eine jede von ihnen ist auf ihre eigene Art und Weise beeindruckend.

Etwas Besonderes war es, Rom bei Nacht zu erleben. Dieses mediterrane Flair erlebten wir bei einer nächtlichen Brunnenwanderung.
Am letzten Tag besuchten wir die Grabstätten der Catacombe Domitilla.
Den Abschluss unserer Romfahrt bildete der Besuch des Capitols und des antiken Roms. Interessant war hier die Kirche Santa Maria in Aracoeli mit der Statue des Heiligen Kindes.
Vom Nationaldenkmal Vittorio Emanuelle hatten wir eine herrliche Aussicht über das antike Rom: dem Colosseum – Forum Romanum – Circo Massimo..... .
Auch faszinierten die vielen kleinen Plätze und „Gasserl“. Wir hatten genügend Zeit um Rom „genießen“ zu können. Die Bus- und Metrofahrten sowie die Märkte mit ihren Händlern werden viele in bleibender Erinnerung behalten. Nicht zu vergessen die gemütlichen Abende bei einer Flasche Wein. … .

Die Tage in Rom waren für uns alle ein unvergessliches Erlebnis.
„Schee war`s – vui hamma gseng“

Arrivederci Roma

Freunde *sind wichtig zum Sandburgenbauen,*
Freunde sind wichtig, wenn andere dich hau´n,
Freunde sind wichtig zum Verstecken und Suchen,
Freunde sind wichtig zum Essen von Kuchen!

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer -
wann Freunde wichtig sind?
- Eigentlich immer!

Verfasser: Georg Bydlinski

Das erleben unsere Kinder im Kinderhaus St. Florian tagtäglich neu: gemeinsam spielen, miteinander lernen, hohe Türme bauen,... Da ist es immer hilfreich, wenn man Unterstützung hat, zwei Hände mehr zur Verfügung stehen, zwei Augen mehr nach dem gesuchten Legoteil Ausschau halten, alle zusammenhalten, damit am Schluss was Gutes dabei rauskommt! Es macht einfach mehr Spaß, mit Freunden und Gleichgesinnten spannende Dinge zu entdecken und auszuprobieren!

Freunde zu finden, sie regelmäßig im Kinderhaus treffen, Spaß haben – aber auch mal Ärger aushalten können, das sind ganz wichtige Erfahrungen, die unsere Kinderhauskinder täglich ganz selbstverständlich machen können! Dabei lernen sie "ganz nebenbei" eine ganze Menge für´s spätere Leben!
Im bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan heißt es dazu: Beziehungsfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktmanagement, usw. sind wichtige Basiskompetenzen für Kinder. Auch Werthaltungen, Sensibilität für die Andersartigkeit und das Anderssein, Solidarität, Verantwortung für sich und andere werden so spielerisch eingeübt. Damit soll ein Grundstein gelegt werden, sich später wertvoll in die Gesellschaft mit einzubringen!

In unserer Kinderbefragung, die wir im Sommer durchgeführt haben um "aus erster Hand" zu erfahren, was unseren Kinderhauskindern gefällt, was sie gut finden, was sie möglicherweise gerne anders hätten, haben alle befragten Kinder aus Krippe und Kindergarten angegeben, dass sie Freunde im Kinderhaus haben, gerne mit ihnen spielen – auch wenn es manchmal Streit gibt, weil man sich nicht einigen kann, was und wie gespielt wird!
A wir Erwachsene brauchen das gemeinsame Miteinander: die offene Zusammenarbeit im Team, den bereichernden Austausch mit Kolleginnen, die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Kinderhauskinder, die Unterstützung, die wir von der Pfarrei, der Gemeinde und den vielen Ehrenamtlichen erfahren!

Gemeinsam geht vieles leichter! So konnten wir in diesem Jahr wieder viele sehr schöne Feste, wie z. B. das bayerische Frühlingsfest im April oder St.

Martin im November feiern. Im Sommer gab es eine gemeinsame Gartenaktion, bei der von engagierten Eltern Zauntiere gestaltet und angebracht wurden, neue Kisten für Sandspielsachen aufgestellt wurden, Sträucher zugeschnitten wurden, etc.! Beim gemeinsamen Arbeiten hatten alle Erwachsenen und Kinder viel Spaß und so konnte jeder einen Beitrag leisten, dass unser Kinderhaus für alle Kinder ein schöner Ort zum Spielen, Entdecken und Erleben bleibt!

Jedes Jahr investiert die Gemeinde Fraunberg in die Ausstattung und Weiterentwicklung unseres Kinderhauses – im Jahr 2014 u. a. mit mehr als 20.000 € für die Erneuerung von Mobiliar im Altbaubereich.

Da in unserem Gartengelände nun unbedingt aber auch das große Spielgerät ausgetauscht werden muss, suchen wir Unterstützer, die mit einer Spende zur Anschaffung dieser Spielmöglichkeit im Garten beitragen.

Wir freuen uns über jeden Betrag, der uns hilft, das ca. 17.000 € teure, neue Spielgerät mit zu finanzieren und sagen dafür schon einmal ein herzliches "Vergelt´s Gott"!

Dann erwarten wir mit besonderer Spannung das nächste Frühjahr, denn dann heißt es für unsere Kinder wieder: "Gemeinsam erkunden wir das Neue!" - *Wir freuen uns darauf!*

Anita Steinbichler / *Kinderhausleitung*

Ein Christkindl für Maria Thalheim

Wer nun in die Thalheimer Kirche kommt sieht einen Kirchenraum, der in neuem Glanz erstrahlt. Nach dreijähriger Renovierungsarbeit konnte nun das Gerüst, das 5 Jahre in der Kirche war, ausgebaut werden. Für die Gemeinde Maria Thalheim und den ganzen Landkreis ist dies ein ganz besonderes Geschenk zu Weihnachten. Nach dem 1. Bauabschnitt, bei dem die statischen und baulichen Maßnahmen gemacht wurden, ist nun der 2. Abschnitt mit der Restaurierung der Fresken, die Flächen der Raumschale (Decke und Wände) wurden gereinigt, der Stuck retuschiert und die Wandflächen frisch gekalkt. Die herrlichen Fresken vom Münchner Hofmaler Johann Martin Heigl aus dem Jahr 1764 erstrahlen wieder in ihrer originalen Farbgebung.

Der Hl. Michael (Fresko von Johann Martin Heigl 1764)

Reinigung und Restaurierung der Fresken

Der Stuckateur bei den Ausbesserungen

Retusche des Stuckes durch die Kirchenmaler

Neuer Kalkanstrich der gesamten Wände

Der Gerüstabbau bedeutet aber nicht das Ende der Renovierungsarbeiten. Derzeit wird ein Konzept in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Kunstreferat erarbeitet, damit auch der Hochaltar, die sechs Seitenaltäre, die Kanzel, die Orgel und das Kirchengitter in neuem Glanz erstrahlen können. Das Kunstreferat hat großes Interesse signalisiert, uns bei den kommenden Arbeiten zu unterstützen.
Ein großer Dank gilt allen Spendern und Unterstützern aus Maria Thalheim und aus dem ganzen Landkreis Erding. Vor allem ist es auch dem Förderverein zuzuschreiben, dass diese Maßnahme durchgeführt werden konnte. Für die weiteren Projekte, auch für die noch anzugreifende Außenrenovierung, wird der Förderverein von großer Bedeutung sein, um weiter für den Unterhalt der so wertvollen Kirche da zu sein. Der Förderverein hat bisher 128.000 € sammeln können. Die gesamte Maßnahme liegt bei 775.000 €, die auch ohne der Mittel der Kirchensteuer nicht möglich gewesen wäre.
Es ist ja noch einiges zu tun. Gehen wir es weiterhin zusammen mit Optimismus an.

Christian Pastötter, Diakon

Kinderchor Maria Thalheim

Den Kinderchor gibt es nunmehr seit dem 28. Sept. 2010. Seitdem treffen wir uns regelmäßig im Abstand von 2 Wochen immer donnerstags von 17 – 18 Uhr im Pfarrheim und singen dabei sowohl geistliche als auch weltliche Lieder in Begleitung von 2 Hackbrettern, 2 Gitarren und 1 Blockflöte. Seit unserem Bestehen haben wir uns 115 Mal zum Singen und Spielen getroffen. Einmal im Jahr gehen wir zu einem Konzert oder Musical und vor den großen Ferien machen wir ein Sommerfest. Weil Auftreten wichtig ist und uns viel Spaß macht tun wir auch das mit Freude. 28 Mal durften wir bereits Familiengottesdienste, Dankandachten, Maiandachten, Seniorennachmittage, Feste, Taufen und die Kindermetten musikalisch gestalten.
Wir hoffen, dass uns das Singen noch lange Spaß macht und unsere wunderbare Gemeinschaft weiterhin so gut harmoniert und wächst.

Das sind wir: Madeleine Adamski, Verena Bart, Simone Bögl, Stephanie Daschinger, Agnes Hackl, Andrea Maier, Julia Obermaier, Nadine und Lisa Pfanzelt, Maria-Theresa Rosinger, Anastasia Schäffler, Franziska Sellmaier, Ronja Stampfer, Annalena Strasser, Christina Wölfl, Hubert Bart.

Berggottesdienst mit der KLB Reichenkirchen am 3.10.2013

Nachdem im letzten Jahr nur wenige Nicht-KLB-Mitglieder gewagt hatten, trotz zwielichtigen Wetters an unserem ersten Berggottesdienst teilzunehmen, war der Andrang in diesem Jahr sehr groß. Bei schönstem Wanderwetter machten wir uns am 03. Oktober morgens im voll besetzten Reisebus mit ca. 60 Kindern und Erwachsenen im Alter zwischen 1 und 80 Jahren auf den Weg nach Schleching. Nach einer ca. 45minütigen Wanderung erreichten wir unser Ziel, die malerisch gelegene

Streichenkirche.

Dort feierten wir mit unserem Diakon Christian Pastötter einen sehr persönlich gestalteten Gottesdienst zum Thema “Danke”. Am Ende durfte jeder seinen eigenen “Danke-Stein” als Andenken an diesen Tag mit nach Hause nehmen.
Nach dem Gottesdienst stärkten wir uns in der neben der Kirche gelegenen Wirtschaft zum Streichen und genossen dabei den traumhaften Ausblick auf die Kampenwand.
Den Rest des Tages konnte jeder nach seinen Vorstellungen verbringen. Zahlreiche Almen in der näheren Umgebung wie die Bäckeralm, die Petereralm und die Chiemhauser Alm luden zur Einkehr bei Kaffee und Kuchen ein.
Am Ende des Tages machten wir uns müde, aber zufrieden auf den Heimweg. Es war ein wunderschöner Tag und wir freuen uns auf unseren Berggottesdienst im nächsten Jahr!

Die KLB Reichenkirchen

KLB Reichenkirchen: "Klöpfln gehn" oder "Klopfosinga"

Der Brauch des Klöpfeln's ist uralt und reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Für die Armen im Lande war es bittere Notwendigkeit, in der Zeit vor Weihnachten bei den Reichen anzuklopfen und um eine Gabe zu bitten.
Bei uns war das „Klopfogeh“ früher weit verbreitet, nach und nach ist es aber in Vergessenheit geraten und wurde von modernen Bräuchen wie z.B. Halloween verdrängt. Aus diesem Grund haben wir in diesem Advent diesen alten Brauch wieder aufleben lassen. Unsere Kinder besuchten in vier Gruppen an den Dienstagen und Donnerstagen, traditionell die Klöpflernächte genannt, Haushalte in der Pfarrei Reichenkirchen und trugen ihre Lieder und frohen Wünsche, verbunden mit der Bitte um eine Spende, vor.
Der Erlös wurde zum Teil für einen wohltätigen Zweck gespendet.

Wir danken für die Unterstützung und großzügigen Spenden!

GEMEINDEBÜCHEREI FRAUNBERG

Photo: M. Pfeil

Photo: M. Pfeil

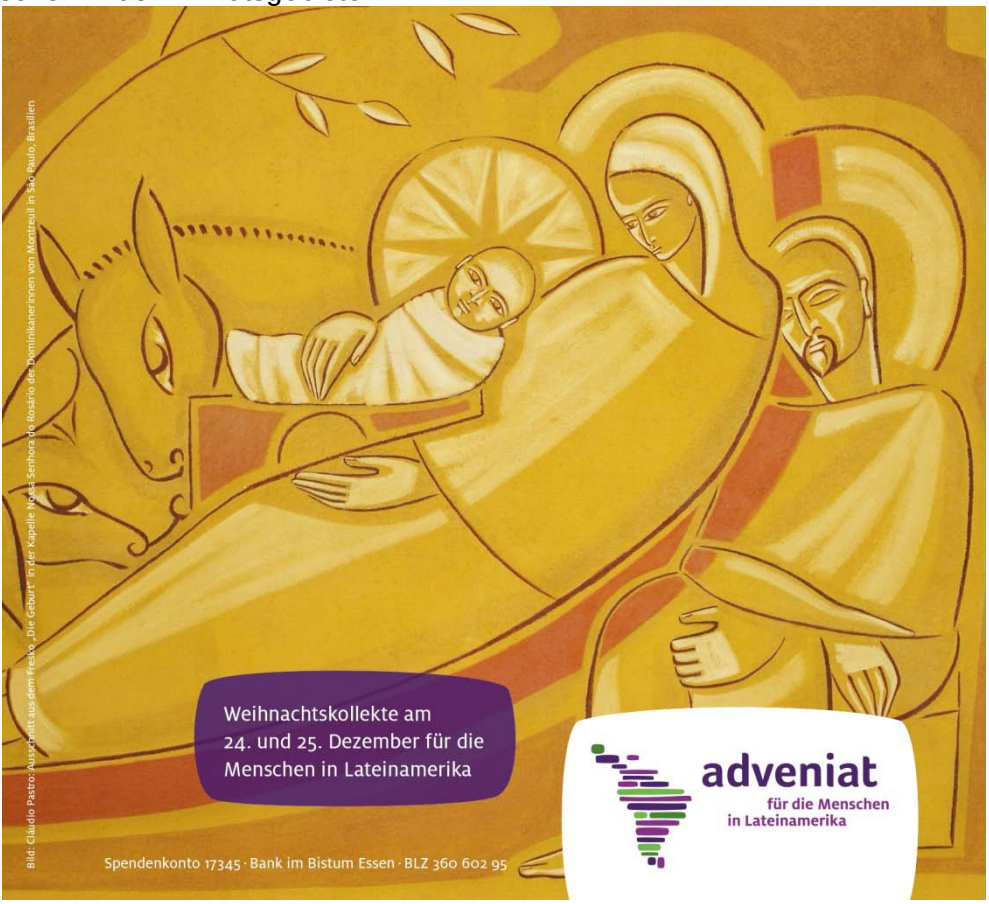
„Wir haben Bilderbücher, Abenteuergeschichten, Fußballgeschichten, Baumhausgeschichten, Feengeschichten und die Warrior cats, Gregs Tagebücher, die Olchis, die drei ??? und die drei !!!, Bücher zum Selbstlesen und zum Vorlesen und natürlich Sachbücher über Dinosaurier, Ritter, Piraten, Autos und mehr. Außerdem gibt es in der Bücherei eine Auswahl an Gesellschaftsspielen, DVDs und Hörspielen. Und alles kann man kostenlos ausleihen! " erklärt Elisabeth Peis den Schülern der ersten Klassen der Grundschulen in Reichenkirchen und Maria Thalheim. Die Bücherei stattete den Leseanfängern einen Besuch ab und überreichte allen Kindern eine kleine Schultüte, die auch eine herzliche Einladung zum Büchereibesuch enthielt.

Denn:
Lesen entspannt und macht Spaß. Lesen fördert die Schulleistung, und vergrößert den Wortschatz. Es verbessert automatisch die Rechtschreibung, verschafft Kenntnisse und Wissen, hilft beim Einschlafen und vertreibt Langeweile. Bücher fördern die Fantasie sowie die Kreativität und sprechen den Verstand des Menschen an – viel mehr als das Fernsehen. Bücher kann man in der Gemeindebücherei Fraunberg im Pfarrhof Reichenkirchen ausleihen und überall hin mitnehmen.

Unter dem Motto **„Hunger nach Bildung“**

stellt Adveniat kirchliche Bildungsinitiativen in den Mittelpunkt der Jahresaktion 2013.
In vielen Ländern Lateinamerikas gibt es Bildung nur für die, die es sich leisten können.
Kirchliche Initiativen setzen sich für mehr Bildungsgerechtigkeit ein, denn Bildung ist langfristig ein wirksamer Schlüssel gegen Armut. Doch es geht um weit mehr als schulisches Lernen: Ganzheitliches Lernen umfasst auch eine Schulung des Herzens und der Seele.

Mit Ihrer Spende an Adveniat oder in die Kollekte an den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen Sie unsere Partner bei ihrer Arbeit für die Menschen in den Armutsgebieten.



Fraunberg: Mesner/in - gesucht

Nach 17 Jahren großartigem Einsatz als Mesnerin in der Pfarrei Fraunberg hat Frau Leni Lex altersbedingt ihren Dienst beendet. Nun traut sich keiner die Nachfolge anzutreten. Die Stelle ist schon seit August unbesetzt und Mitglieder des Pfarrgemeinderates, zusammen mit dem Kirchenpfleger, halten seither den Mesnerdienst im „Handbetrieb“ am laufen. Intensive Suche nach Kandidaten, persönliche Nachfragen sowie zahlreiche Inserate blieben bislang erfolglos.

Unsere Stellensuche erfolgt natürlich **nicht anonym** (noch nicht ...).
Aber: Vielleicht besteht einfach noch Informationsbedarf – wie auch aus Karikatur ersichtlich - insbesondere auch um Vorbehalte zu entschärfen:

WER BIETET DIE STELLE AN … ?
Anstellungsträger ist die Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Florian Fraunberg.
Dienstvorgesetzter ist der zuständige Pfarrer Cezary Liwinski.
(Interessenten bitte beim Pfarrbüro in Reichenkirchen oder beim Fraunberger Kirchenpfleger Hubert Pfanzelt nachfragen → siehe nachstehende Kontaktadressen).

ALS WAS ÜBERHAUPT … ?

Stelle als Mesner/-in. Bewerber werden natürlich nicht “ins kalte Wasser geworfen”. Wir werden uns auf jeden Fall um die notwendige Unterstützung bei der Einführung kümmern. Und wir werden Ihnen Rückhalt geben, um nicht zu sehr den *allseits präsenten Kritiker/innen* ausgesetzt zu sein.

Denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, … auch kein Mesner.

WELCHER LOHN … ?

Die Stelle wird als 5,5 Std. wöchentlich als ‚geringfügig Beschäftigt‘ angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Stelle von zwei Personen geteilt wird. Das Arbeitsvertragsrecht ist mit den Tarifvereinbarungen des öffentlichen Dienstes (TVÖD) vergleichbar. Individuelle Gestaltung möglich.

BEFRISTET … ?

keine Frage, Daueranstellung (solange Licht in unserer Kirche brennt …)

WO IST DER HAKEN … ?

… bei den (vermeintlichen) **Gegenargumenten:** ständige Präsenz, eingeschränkte Freizeitmöglichkeiten, Lohn-Abzugsproblematik, keinem kann man's recht machen, Gerede der Leute, “vorne” zu stehen, Probleme mit der Amtskirche … etc., etc. **-**

PRO-ARGUMENTE DES VERFASSERS:

Mesner als Beruf in der Kirche mit

- Freude am Umgang mit Menschen (Anleitung der Ministranten, Umgang mit Firmlingen sowie bei vielen anderen Anlässen). Und positive Einstellung zum Glauben;
- Freude am liturgisch-sakramentalen Dienst (… entwickelt sich erfahrungsgemäß …);
- Freude an selbständiger Arbeit - Verlässlichkeit und Ehrlichkeit verstehen sich von selbst;
- Freude an der Übernahme von Mit-Verantwortung für das Gotteshaus und seiner Einrichtungen;
- Freude an Teamarbeit (abwechselnde Mesnerdienste bei möglicher Teilung des Jobs, absprachegemäße Aushilfs- und Urlaubsregelung);
- Freude an der Bereitschaft an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten (hä?): na klar: Zur Ehre unseres Herrn.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontaktadressen: Pfarrbüro Reichenkirchen: 08762/411,
oder Kirchenpfleger Hubert Pfanzelt: 08762/727271.

Verfasser: Franz Angermeier, Pfarrgemeinderatsvorsitzender

2002
ELEMENZ

Wir sind seit 2001 eine singbegeisterte Musikgruppe aus dem mitlerweile ganzen Pfarrverband. Unser lustiger Haufen hat sich zusammengefunden um bei Gottesdiensten neue geistliche rhythmische Lieder zu singen. Geleitet wird die Gruppe von Maria Angermeier. Neue Musikinteressenten sind jederzeit willkommen!

... und einige mehr

Ferienprogramm des Pfarrgemeinderates Fraunberg

Unter dem Motto „ Entdeckungsreise mit dem Rad “ startete der PGR am 3. August 2013 das Ferienprogramm der Gemeinde Fraunberg. Elf Mädels und Jungs zwischen 10 und 13 Jahren gingen auf eine 17 km lange Bildersuchfahrt.

Die Kinder radelten mit uns von Fraunberg nach Wartenberg zum Skaterplatz, wo mit Basketballwürfen Punkte gesammelt werden mussten. Bereits dorthin und auf dem weiteren Weg waren Bilderrätsel und andere Aufgaben zu lösen.

Dann ging es weiter über Pesenlern und Moos zum Sportplatz nach Fraunberg. Nach einer – bei der Hitze wohlverdienten - Eis-Pause führte unser Weg weiter am Bäcker-Kreuz vorbei über Bachham, Klein- und Großstürzlham den steilen Berg hinauf nach Eck.

Bei der Hütt’n wurden noch die letzten Aufgaben beantwortet, bevor wir durchs Bierbacher Hölzl zum Badeweiher in Maria Thalheim weiterradelten. Zum Abschluss konnten sich die Kinder im Badeweiher abfrischen und auf der Wiese ausgiebig Brotzeit machen.

Die sieben Gewinner (fünf dritte Plätze) der Bildersuchfahrt wurden mit Eisgutscheinen von der Eisdiele in Wartenberg belohnt.

Riding, St Georg

So wie ein Leib viele Glieder hat, so besteht eine Rose aus verschiedenen Teilen, die sich zu einem Ganzen zusammenfügen und zu ihrer Ausstrahlung beitragen. So machen auch viele verschiedene Menschen eine Pfarrei aus und tragen dazu bei, wie diese Pfarrei nach innen und außen wirkt.

Eine Rose strahlt Schönheit, Sonne und Wärme aus. Daher wird sie zu einem Symbol für die Liebe. In jedem Gremium, in jeder Gruppierung unserer Pfarrei ist es wichtig, gut miteinander umzugehen, sich zu arrangieren – so wie sich auch die Blütenblätter arrangieren und jede ihren Platz hat, um in voller Schönheit aufzugehen. Die grünen Stilblätter sind Zeichen der Hoffnung, dass die Liebe und der Zusammenhalt immer stärker werden und wir uns in unserer Pfarrgemeinde immer gut verstehen.

Das Geheimnis der Rose liegt in ihrem Duft, deshalb mögen die Menschen diese Blume besonders. Der Rosenstock ist fest mit der Erde verwurzelt und nur, wenn wir diesen Stock pflegen und gießen, kann er wachsen. So wie der Stock gepflegt werden muss, so sollen wir auch unser Gemeindeleben pflegen, dann kann unsere Pfarrgemeinde blühen wie eine Rose und andere Menschen erfreuen.

Der Zusammenhalt und der Gemeinschaftssinn unserer Pfarrei hat sich bei der Sanierung der Kirchturmfassade in besonderer Weise gezeigt:

Nachdem Anfang des Jahres die notwendigen Genehmigungen für die Maßnahme vorlagen, konnte am 22. April mit dem Aufstellen des Gerüstes begonnen werden. Im Mai wurden in Eigenleistung die schadhaften Putzstellen abgeschlagen, so dass im Juni und Juli von der Fa. Irl die Putzarbeiten ausgeführt und von der Fa. Fehlberger die Gesimsbleche erneuert werden konnten. Die Fa. Wörndle aus Taufkirchen war mit den Malerarbeiten beauftragt. Danach wurden acht neue Schallläden angefertigt und eingebaut – ebenfalls in Eigenleistung!

Während der Arbeiten wurden Gesimsrisse an der nordwestlichen Ecke des Turmdaches und ein angefaulter Holzbalken entdeckt, daher konnte die Sanierung nicht – wie geplant – abgeschlossen werden. Um größere Schäden und Kosten zu vermeiden, beschloss die Kirchenverwaltung, den Schaden noch in diesem Kalenderjahr zu beheben. Diese Arbeiten sind inzwischen ausgeführt. Das Gerüst wurde „stillgelegt“, d.h.

obwohl es noch steht, entstehen der Pfarrei keine Kosten dafür. Die Fa. Grabrucker muss noch einen Balken im Innern des Turmdaches austauschen und wird dann im Zuge dieser Arbeit auch das Gerüst abbauen.

Man mag sich vielleicht fragen, ob die Arbeiten nicht zügiger hätten ausgeführt werden können. Der zusätzliche Schaden am und im Turmdach hat viel Zeit gekostet. Anders als bei einem privaten Bauvorhaben müssen hier Kostenvorschläge sowie die Genehmigung des Baureferates der Diözese eingeholt werden und letztlich muss vor Beginn der Maßnahme die Finanzierung gesichert sein. Im neuen Jahr wird die Kirchenverwaltung bei einem Frühschoppen die einzelnen Arbeiten und Kosten ausführlich vorstellen.

Ein ganz besonderer Dank gilt all jenen, die immer wieder bereit waren, mitzuhelfen. Von Anfang Mai bis Ende November verging kaum eine Woche oder ein Wochenende, an dem nicht Leute aus der Pfarrei am Turm gearbeitet hätten. Bisher wurden 440 Stunden an Eigenleistung erbracht. Dies ist für eine Pfarrei in unserer Größe eine sehr bemerkenswerte Leistung und bedeutet eine erhebliche Kostenreduzierung. Dadurch wurde deutlich, dass die Kirche als Mittelpunkt unserer Pfarrei ein allgemeines Anliegen ist und die Pfarreimitglieder bestrebt sind, dass sie uns in ihrer Einzigartigkeit als Stätte der Gottesdienste erhalten bleibt. Während der Arbeiten ließ sich auch erahnen, welche Mühen und Anstrengungen unsere Vorfahren aufgewendet haben, um mit den begrenzten Mitteln ihrer Zeit diese Kirche zu erbauen und sie über die Jahrhunderte hinweg in Stand zu halten. Ein Dankeschön gilt aber auch all jenen, die die Sanierung finanziell unterstützt haben.

Wir wollen auch in Zukunft in einem guten Miteinander leben und unsere Fähigkeiten in die Pfarrgemeinde einbringen, dann bleibt sie weiterhin lebendig.

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2014 und möchten mit einem bekannten Gebet schließen:

„Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.“

(Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung)

Pfarrei Rappoltskirchen

Zum ersten Mal organisierten der Schützen- und Kriegerverein Rappoltskirchen am vierten Adventsonntag letzten Jahres ein gemütliches Adventstreffen. Die Feier begann mit einer besinnlichen Andacht in der Kirche am Nachmittag, die von unserem Diakon Herrn Pastötter gestaltet wurde. Weiter ging es anschließend in und vor dem Pfarrhof zu einem kurzen (oder auch längeren) Umtrunk. Bei einem Glas Glühwein, Kaffee, Kuchen oder einer Gulaschsuppe kamen viele gute Gespräche zustande. Musikalisch wurden wir mit einer bayrischen Saitenmusik auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde unsere Pfarrkirche von außen angestrahlt. Das war natürlich ein Anblick den man nicht alle Tage hat. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, gerade weil man in diesen hektischen Tagen einmal einen ruhigen Sonntagnachmittag verbringen konnte um sich so auf die kommenden Weihnachtstage einzustimmen.

Auch in diesem Jahr findet wieder am vierten Adventsonntag ein Treffen statt, welches mit einer kurzen Andacht in der renovierten Pfarrkirche beginnen wird.

Im Sommer diesen Jahres wurde in unserer Kirche die Altäre, die Kanzel und die Muttergottesfigur gereinigt und zum Teil ausgebessert, und das in nur 4 Wochen. Damit ist die Innenrenovierung der Pfarrkirche abgeschlossen.

Doch wie geht es jetzt eigentlich mit unserem Pfarrhof weiter? Eine Frage, die uns Kirchenpfleger Alois Bauer in der Pfarrversammlung am Samstag, den 18. Januar 2014 ausführlich beantworten wird. So viel kann ich schon mal verraten: die Kirchenverwaltung ist ein großes Stück weiter gekommen.

Es lohnt sich also die Pfarrversammlung zu besuchen um aus erster Hand zu erfahren wie es mit unserem Pfarrhof 2014 weiter geht.

Chorgemeinschaft Sankt Michael Reichenkirchen

Liebe Pfarrangehörige,
erst mal eine erfreuliche Meldung. Wir haben wieder eine Dirigentin gefunden.
Angelika Huber aus Wartenberg wird zukünftig unseren Chor leiten und das weitere gesangliche Repertoire bestimmen.

Darum wird es Zeit unserem ehemaligen Dirigenten, Herrn Helmut Ellebrecht, der uns beinahe 10 Jahre begleitet hat,
ein herzliches „ Vergelt' s Gott „ zu sagen.
Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und gesundheitlich weiterhin gute Besserung.

Ein großer Dank gebührt auch Angela Gruber, die uns auf der Orgel begleitet und in den Vakanzzeiten auch die Leitung des Chors übernommen hat.

Vergelt' s Gott Allen, die uns mit einer Spende bedacht haben!

Leider müssen auch wir hier in Reichenkirchen feststellen, dass es immer schwieriger wird, genügend Sänger zu Beerdigungen an Wochentagen zur Verfügung zu haben.
Natürlich, versuchen wir dennoch, wenn gewünscht, die gesangliche Mitgestaltung der Seelengottesdienste zu gewährleisten.

Wie jedes Jahr, möchten wir an dieser Stelle darauf hin weisen, dass wir immer auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern sind, die unseren Chor \ -erstarken.
Wer Interesse hat, sollte einmal an einem Mittwoch um 20 00 Uhr bei uns (unverbindlich) im Pfarrheim in Reichenkirchen rein schnuppem, um unseren Probenalltag zu erleben und uns ein bisschen kennen zu lernen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2014.

Ihre Chorgemeinschaft
Sankt Michael Reichenkirchen

Erstkommunionkinder 2013
PV Reichenkirchen-Maria Thalheim

Reichenkirchen
Haindl Katharina
Hintermaier Eva
Lechner Alexander
Limmer Madleen
Pfanzelt Elias
Seitz Nicolas
Simeth Julia

Maria Thalheim
Grün Elisabeth
Käsmaier Jonas
Meier Robert
Rosenberger Hannah
Scharl Hannes
Stölkler Christian
Zwicker Moritz

Rappoltskirchen
Faltermaier Lara
(Kommunion in Maria Thalheim)

Fraunberg
Benner Rebecca
Fischer Christian
Hölzl Laura
Holtkamp Laura
Kecke Louis
Reichmann Elisabeth
Vogler Kilian
Weiß Julia
Wimmer Isabell

Riding
Eschbaumer Rebecca
(Kommunion in Fraunberg)
Lechner Stefan
(Kommunion in Maria Thalheim)

Katholikenzahlen im Pfarrverband

Reichenkirchen:	1026 Katholiken
Maria Thalheim:	650 Katholiken
Fraunberg:	530 Katholiken
Riding:	257 Katholiken
Rappoltskirchen:	230 Katholiken
PV - Gesamt:	**2693 Katholiken**

Im Vergleich dazu,
die Einwohnerzahl der politischen Gemeinde: 3598 Einwohner

Kirchenaustritte
5 Personen aus unserem Pfarrverband sind 2013 aus der Kirche ausgetreten.

Exerzitien im Alltag 2014

In diesem Jahr finden in unserem Pfarrverband **"Exerzitien im Alltag"** statt.
Die Begleittreffen finden jeweils am Donnerstag im Pfarrheim von Maria Thalheim statt.
Sie dauern voraussichtlich ca. 1 - 1 1/2 Stunden und werden von Diakon Christian Pastötter begleitet. Das Motto der Exerzitien lautet:

"Herberge für die Seele – in Psalmen leben“

"Herberge für die Seele - in Psalmen leben" - Unter diesem Motto stehen die Ökumenischen Exerzitien im Alltag für das Jahr 2014. Viele Menschen verbinden gerade mit vertrauten Psalmversen wichtige Inhalte ihres Glaubens. Freilich lösen eine Reihe von Psalmaussagen heutzutage auch Befremden aus. Wer die Psalmen betet, steht immer neu in der Spannung von Vertrautem und Fremden. Die Teilnehmer/innen sind dazu eingeladen, in Auseinandersetzung mit verschiedenen Psalmen gemeinsame Schritte im Glauben zu wagen und zu gehen. Längst hat sich die segensreiche Wirkung herumgesprochen, die aus einem solchen gemeinsamen Übungsweg im Glauben für Christinnen und Christen beider Konfessionen erwächst.
Möglichkeit zur Anmeldung besteht ab Januar, Einzelheiten dazu werden noch bekanntgegeben

Die Termine stehen schon fest, jeweils donnerstags 20.00 Uhr

am: 6.03.2014, 13.03.2014, 20.03.2014, 27.03.2014 und 10.04.2014.

Unsere Pfarrgemeinden 2013

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seine Kirche aufgenommen:

Reichenkirchen

Lanzinger Regina Agnes
Pfanzelt Noah
Künstler Franziska
Sepp Anna Maria
Obermaier Antonia
Baumgartner Klara Maria
Weber Emelie Marie
Ott Hanna
Steinröder Kim Ashley
Faltermeier Theresa Marie
Schäffler Paul Vitus
Ascher Thomas Christian
Mayer Leonhard Memati

Maria Thalheim

Härtl Heidi Katharina
Srb Christine
Poldinger Melanie
Schäfer Niclas Franz
Bachmaier Sophia Maria
Humm Tobias

Fraunberg

Austen Rafael
Klassen Leo
Haider Lisa
Reiser Julia
Ramm Florian Josef Erhard
Maxminer Katharina Magdalena

Riding

Anzinger Josef

Rappoltskirchen

Senft Marc Thomas Michael
Fögler Quentin Finn Timo

Im Sakrament der Ehe haben sich das Ja-Wort für ein ganzes Leben in Liebe und Treue gegeben:

Reichenkirchen

Stefani Elisabeth und Robert
Speckmaier Marianne und Markus
Schäffler Carina und Wolfgang

Maria Thalheim Felbinger Daniela und Florian

Riding Gonschor Katharina und Christian

In der Hoffnung auf das ewige Leben sind uns im Tod vorausgegangen:

Reichenkirchen

Mandausch Walter
Mayer Anna
Sainer Magdalena
Blumoser Maximilian
Wanner Siegfried
Ascher Therese
Haindl Rosi
Blasi Elisabeth
Angermaier Lorenz
Mayr Georg
Adelsberger Lorenz
Niedermaier Josef
Huber Anton

Maria Thalheim

Obermaier Theresia
Obermaier Johann
Schleicher Manfred
Morasch Dr. Liselotte
Sturz Johanna

Fraunberg

Angermaier Rosmarie
Graser Elisabeth
Rosenhuber Therese
Ascher Barbara
Irl Johann
Hörhammer Martin
Reiser Elisabeth
Grandinger Anna

Riding

Maier Katharina
Bauer Maria
Drexlmaier Ursula
Höllinger Maria
Eberl Oswald

Rappoltskirchen

Koch Josef
Huber Franz

Pfarrverband Reichenkirchen/Maria Thalheim im Internet
http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004798.aspx
(oder **Pfarrverband Reichenkirchen** als Suchwort bei Google oder einer anderen Suchmaschine im Internet eingeben)

Hier finden Sie die Gottesdienstzeiten, aktuelle Mitteilungen und Informationen aus unseren Pfarrgemeinden.

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Michael, 85447 Reichenkirchen, Hauptstr. 9
Tel:. 08762/411 Fax: 08762/3087
E-Mail: St-Michael.Reichenkirchen@erzbistum-muenchen.de

Gottesdienstordnung

für die Pfarreien des Pfarrverbandes Reichenkirchen/Maria Thalheim

Tag/Datum	Reichen-kirchen	Maria Thal-heim	Fraunberg	Riding	Rappolts-kirchen
Sa 21.12. So 22.12. 4. Advent	8.30	17.00	16:00VA	10.00 Fam. Gd.	10.00 Wort-gottesfeier
Di 24.12. Hl. Abend	Kind. 16.00 22.30	Kind. 16.00 22.00	16.00	21.00	21.00
Mi 25.12. Weihnachten	10.00	8.30	10.00	8.30	10.00
Do 26.12. Hl. Stephanus	8.30	8.30 Kinderseg	10.00 Kinderseg	10.00 Kinderseg	Patrozin. 10.00 Kinderseg
Di 31.12 Jahresschluss	16.00	14.00	17.00	15.00	15.00

In **Reichenkirchen und Maria Thalheim** ist an **Hl. Abend 24. Dez. um 16.00 Uhr eine Kindermette** mit Kommunionausteilung für Kinder und ältere Leute. Die Christmette um 16.00 Uhr in **Fraunberg** wird wieder von Kindern mitgestaltet.

Kindersegnungen im Pfarrverband
Zu den Kindersegnungen in unseren Pfarrkirchen am Mittwoch, 26. Dezember laden wir herzlich ein. In Reichenkirchen am 29.12.2013

Opferkästchen der Kinder
Diese können bei allen Gottesdiensten in der Weihnachtszeit abgegeben werden.

Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“
In diesem Jahr führen wir auch die Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“ durch. An den Kinderkrippenfeiern und an den Christmetten wird dieses Licht, das direkt in Betlehem an der Stelle entzündet wurde, wo Jesus geboren wurde, verteilt. Dieses Licht wird auf der ganzen Welt verteilt. Auch in diesem Jahr soll in unserem Pfarrverband dieses Licht uns alle erhellen und soll uns ermutigen den Frieden in unseren Gemeinden und Familien zu leben. Bitte dazu Laternen, Windlichter etc. mitbringen, dass dieses Licht mit nach Hause genommen werden kann und an den Weihnachtsfeiertagen in unseren Häusern alles erhellen kann, was dunkel ist. Das ist Jesus Christus selber, der die Dunkelheit unserer Herzen erleuchten will.